

Wien, am 28. Februar 2013

AD HOC INFORMATION

Die Erste Group erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2012 einen Nettogewinn von EUR 483,5 Mio, verbessert die Kernkapitalquote (CT1) auf 11,2%

HIGHLIGHTS

- Der **Zinsüberschuss** ging in 2012 auf **EUR 5.235,3 Mio** zurück (2011: EUR 5.569,0 Mio), was im Wesentlichen auf das wirtschaftliche Umfeld und die verhaltene Kreditnachfrage sowie den fortgesetzten Abbau von Nicht-Kerngeschäft zurückzuführen war. Der **Provisionsüberschuss** reduzierte sich wegen des schwächeren Kredit- und Wertpapiergeschäfts von EUR 1.787,2 Mio auf **EUR 1.720,8 Mio**. Das **Handelsergebnis** lag mit **EUR 273,4 Mio** deutlich über jenem des Vorjahres (EUR 122,3 Mio).
- Die **Betriebserträge** beliefen sich auf **EUR 7.229,5 Mio** (-3,3% gegenüber 2011: EUR 7.478,5 Mio). Konsequentes Kostenmanagement führte in 2012 zu einer Senkung des **Verwaltungsaufwands** um 2,4% von EUR 3.850,9 Mio auf **EUR 3.756,7 Mio**. Daraus resultierte ein **Betriebsergebnis** von **EUR 3.472,8 Mio** (2011: EUR 3.627,6 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** blieb mit **52,0%** fast konstant (2011: 51,5%).
- Die **Risikokosten** entwickelten sich positiv und sanken um 12,7% auf **EUR 1.980,0 Mio** bzw. **148 Basispunkte** des durchschnittlichen Kundenkreditbestands verglichen mit EUR 2.266,9 Mio bzw. 168 Basispunkte in 2011. Der Vorsorgebedarf ging in allen Kernmärkten zurück oder blieb stabil, ausgenommen in Rumänien und Kroatien. Das zweite Quartal in Folge sank einerseits das NPL-Volumen und blieb andererseits die **NPL-Quote** stabil; letztere lag zum 31. Dezember 2012 bei **9,2%** (Ende 2011: 8,5%). Die **NPL-Deckungsquote** verbesserte sich auf **62,6%** (Ende 2011: 61,0%).
- Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf **EUR -724,3,0 Mio** (2011: EUR -1.589,9 Mio). Die starke Verbesserung war auf erheblich niedrigere Einmaleffekte in 2012 zurückzuführen: der Rückkauf von Tier 1- und Tier 2-Instrumenten resultierte in einem positiven Effekt in Höhe von EUR 413,2 Mio. Negativ wirkten sich Firmenwertanpassungen aus, wobei EUR 469,4 Mio auf die Banca Comercială Română entfielen. Bankensteuern in Österreich, Ungarn und der Slowakei belasteten das Ergebnis mit EUR 244,0 Mio (2011: EUR 132,1 Mio).
- Die Erste Group erwirtschaftete in 2012 trotz per Saldo negativer Einmaleffekte im Ausmass von EUR 360,7 Mio einen **Jahresgewinn nach Steuern und Minderheiten**¹ von **EUR 483,5 Mio**. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine **Dividende** in Höhe von **EUR 0,4 pro Aktie** für das Geschäftsjahr 2012 zu zahlen und das Partizipationskapital vollständig zu bedienen.
- Das **Eigenkapital**² verbesserte sich auf **EUR 12,9 Mrd** (Ende 2011: EUR 12,0 Mrd). Der wesentliche Anstieg des **Core Tier 1-Kapitals** auf **EUR 11,8 Mrd** (Ende 2011: EUR 10,7 Mrd) sowie die starkte Reduktion der **risikogewichteten Aktiva** um 7,6% auf **EUR 105,3 Mrd** per 31. Dezember 2012 (Ende 2011: EUR 114,0 Mrd) spiegelte sich in einer deutlich höheren **Core Tier 1-Quote** (Gesamtrisiko; Basel 2.5) von **11,2%** (Ende 2011: 9,4%) wider.
- Die **Bilanzsumme** lag per 31. Dezember 2012 bei **EUR 213,8 Mrd**. Der Anstieg von 1,8% seit Jahresbeginn war insbesondere auf Einlagenwachstum in mehreren Kernmärkten sowie Veranlagungen in hoch liquide Aktiva zurückzuführen. Das Kreditvolumen ging um 2,1% auf EUR 131,9 Mrd zurück.
- Auf Grund der außerordentlich starken Liquiditätssituation der Bank – die Kundeneinlagen stiegen in 2012 um 3,5% auf EUR 123,1 Mrd, das Kredit-Einlagen-Verhältnis sank auf 107,2% (Ende 2011: 113,3%) – hat die Erste Group **EUR 4,0 Mrd** der in den langfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB (**LTRO**) aufgenommenen Mittel vorzeitig **zurückgeführt**.

¹ Der „Jahresgewinn/-verlust nach Steuern und Minderheiten“ entspricht dem „den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Jahresgewinn/-verlust“.

² Das „Eigenkapital“ entspricht dem „den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Gesamtkapital“.

Ausblick

Die Erste Group erwartet für 2013 eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in Zentral- und Osteuropa, auch wenn das Wachstum weiterhin verhalten sein wird. Dementsprechend ist es das Ziel das Betriebsergebnis im Vergleich zum Jahr 2012 stabil zu halten, wobei auf Grund des Zinsumfeldes und der moderaten Kreditnachfrage leicht niedrigere Betriebseinnahmen durch niedrigere Betriebskosten kompensiert werden sollen. Die Erste Group erwartet, dass die operative Geschäftsentwicklung im Jahresvergleich in den letzten drei Quartalen des Jahres 2013 besser ausfallen wird als im ersten Quartal 2013.

Für die Risikokosten der Erste Group wird in 2013 ein Rückgang im zweistelligen Prozentbereich erwartet, was hauptsächlich mit der erwarteten Verbesserung der Risikosituation in Rumänien in Zusammenhang steht. Weiterhin wird für das Gesamtjahr 2013 eine Rückkehr der BCR in die Gewinnzone erwartet.

Für weitere Informationen kontaktieren sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 (0)5 0100 DW 9 13112

E-mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir> <http://twitter.com/ErsteGroupIR> http://www.slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer Tel. +43 (0)5 0100 DW 17326, E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray Tel. +43 (0)5 0100 DW 16878, E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz Tel. +43 (0)5 0100 DW 13036, E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames Tel. +43 (0)5 0100 DW 12751, E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News>.